BL-07-BEN Reinhild Benning

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!



Bewerbung für die Landesliste

REINHILD BENNING

KV Oberhavel, Sprecherin seit 2016

Reinhild Benning, lebe auf Katharinenhof Gransee (OHV) + aufgewachsen auf Bauernhof im Münsterland (NRW) + Studium in Köln Sozialwissenschaften & Deutsch + Ausbildung (teils in Frankreich) als staatlich geprüfte Landwirtin + natürlich Ökolandbau + 12 Jahre Agrarexpertin beim BUND + 3 Jahre bei Germanwatch + praktisch engagiert für Behinderte + aktiv im Demo-Presseteam „Wir haben es satt!" + Mitgründerin Ernährungsrat Berlin + Mitautorin Fleischatlas + langjährige Kämpferin gegen Massentierhaltung/ Agrarindustrie/ Landraub in Nord & Süd (Senegal, Südamerika) + aktiv für die sozial-ökologische Transformation + für gesunde Ernährung und gute Landwirtschaft + aktiv für Menschenrechte, Integration und gegen Nazis+

Votum: LAG Landwirtschaft
Listenplatz für die Landtagswahl: 7-11

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 11 Jahren ist Brandenburg mein Zuhause. Ich lebe in einer Hofgemeinschaft in Gransee und wurde 2018 wiedergewählt als Sprecherin der GRÜNEN Oberhavel. Privat und beruflich setze ich mich ein für gesunde Ernährung aus der Region. Für eine Landwirtschaft, die unsere liebenswerten, vielfältigen Landschaften pflegt - ohne Pestizide und mit Achtung für die Tiere. Meine Leitbilder sind der Ökolandbau und besonders artgerechte Tierhaltungen mit Obergrenzen für Zahl der Tiere. Dafür engagiere ich mich in der LAG Landwirtschaft der GRÜNEN und unterstütze Bürgerinitiativen im Kampf gegen Massentierhaltungen und Agrarindustrie. Dafür organisiere ich die Demo „Wir haben es satt!" seit Jahren gemeinsam mit alternativen Bauernorganisationen in einem großen Netzwerk. Und dafür schreibe ich investigative Recherchen z.B. über Antibiotikaresistenzen und Treibhausgase aus Tierfabriken oder über Wege zur Agrarwende und zu einem wirksamen Verbraucherschutz. Gelernt habe ich dabei konstruktiv in Bündnissen zusammen zu arbeiten, medienfest zu argumentieren und politische Herausforderungen mit langem Atem anzugehen.

Europa leben

Brandenburg liegt im Herzen Europas. Mir liegt besonders am Herzen, unser friedliches Zusammenleben in einer lebendigen Demokratie europaweit zu erhalten - und zu verbessern. Deshalb engagiere ich mich besonders in europäischen und globalen Netzwerken für ein weltoffenes Europa, für die Einhaltung von Menschenrechten, den Schutz der Natur und für den Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft. Wir brauchen zugleich europaweit bessere Frauen- und Arbeitnehmer*innenrechte und eine vielfältige europäische Medienlandschaft. Die Europäische Union ist ein Segen für Brandenburg, solange wir uns nicht abschotten gegen Menschen aus anderen Erdregionen, gegen Geflüchtete und MigrantInnen; und wenn wir dafür Sorge tragen, dass EU-Gelder nicht an anonyme Investoren und Agrarriesen, sondern an heimische Akteure vergeben werden.



WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!

Integration voranbringen

Integration im Alltag heißt aus persönlicher Erfahrung für mich: wir müssen die Welt so barrierefrei gestalten, dass Menschen mit Behinderungen, Kinderwagen oder Rollator möglichst umstandslos teilhaben können. Auch mit Blick auf den demografischen Wandel will ich dazu beitragen, dass wir die Teilhabe aller Menschen in Brandenburg voranbringen.

Insgesamt dürfen wir nicht zulassen, dass die Schere zwischen arm und reich noch weiter auseinandergeht, sondern müssen die Solidarität in unserer Gesellschaft stärken.

Digitalisierung gestalten

Auch Menschen in den schönsten Winkeln Brandenburgs brauchen schnelles und zuverlässiges Internet. Allerdings dürfen nicht Konzerne kontrollieren, wer mit seinen persönlichen Daten dafür bezahlt oder Zugriff darauf hat. Daher setze ich mich für starke staatliche Regeln ein: Für optimale Internetversorgung im ländlichen Raum, für ressourcensparende IT (z.B. Recht auf Reparatur) und gegen den Vormarsch der Konzerninteressen.

Wir GRÜNE haben für unsere ländlichen Regionen in Brandenburg auf Landes- und auf Bundesebene viel bewegt. Darauf können wir aufbauen und weiterreichende Ziele anstreben.

Erfolge würdigen

Fortschritte in Richtung gesunder Landwirtschaft:

- Eine Novelle des Baurechts (2013) gibt Bürgerinitiativen auch in Brandenburg mehr Mitspracherechte beim Verhindern besonders großer Massentierhaltungen.
- Die Subventionen für den Bau neuer Megamastanlagen wurden über die Jahre gesenkt und an neue Standards gekoppelt.
- Fleischmäster müssen seit 2014 in einer Datenbank veröffentlichen wie oft sie Antibiotika einsetzen, seither sinkt der Antibiotikaverbrauch in Tierfabriken.
- Der Ökolandbau wächst und kann jedes Jahr mehr Menschen ernähren und mehr zum Klimaschutz beitragen. Zugleich schützen Ökobauern und -bäuerinnen Insekten, andere Lebewesen und unser Wasser vor Pestiziden und Überdüngung.

Doch all diese Erfolge zusammen reichen noch nicht für die Agrarwende. Zu oft hat Brandenburg im Bundesrat oder im eigenen Parlament bessere Gesetze verhindert. Deshalb brauchen wir einen Wechsel. Deshalb müssen wir GRÜNE jetzt ran! Ran an die Hebel, mit denen die Ziele des Volksbegehrens gegen Massentierhaltung endlich in die Tat umzusetzen sind!

Nach mehr als 15 Jahren Profiarbeit in Umweltorganisationen, also Nicht-Regierungs-Organisationen, möchte ich nun innerhalb des Parlamentes die Rahmenbedingungen für unser Alltagsleben in Brandenburg in Richtung Klimagerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit mitgestalten.

Biografisches:

Ich bin auf einem Bauernhof in einer Großfamilie mit 3 Generationen und 5 Geschwistern großgeworden. Besonders geprägt hat mich im Alltag auf dem Hof meine Tante, die seit ihrer Kindheit mit einer Gehbehinderung lebte. Seither bilden Landwirtschaft, Lebensgemeinschaften und Inklusion feste Bestandteile meiner Biografie.